

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 16 (1943-1944)

Heft: 2

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht des Verbandes Schweiz. Kinderheime für das Jahr 1942

I. Allgemeines

Als erfreuliche Tatsache möge vorangestellt werden, dass es einer ganzen Anzahl von Kinderheimen gelungen ist, von der ausländischen Klientel auf die inländische umzustellen. Während der Schulferien war denn auch die Besetzung der meisten Heime eine ordentliche. Eine schwere Belastung für die Kinderheime bedeuten natürlich die langen flauen Zwischensaisons. Nach wie vor macht sich hier das Ausbleiben der ausländischen Kinder, die oft während mehreren Monaten unsere Gäste waren, unangenehm bemerkbar. Naturgemäß ist die Besetzung der Erholungsheime etwas günstiger über das ganze Jahr verteilt, als in den ausgesprochenen Ferienheimen. Von den letzteren sind denn auch einzelne dazu übergegangen, das Heim in den Zwischensaisons während einigen Wochen zu schliessen. Dadurch lassen sich wohl die Betriebsspesen etwas reduzieren, die Hypothekarzinsen aber laufen weiter.

In einer grossen Eingabe hat sich unser Verband an das Eidgenössische Amt für Verkehr gewendet, um auf die teilweise ernste Lage des für die Fremdenindustrie nicht unwichtigen Kinderheimgewerbes hinzuweisen. Es wurde denn auch von höchster Stelle volles Verständnis für unsere Notlage zugesichert. Dieses Verständnis hat der Gesetzgeber bereits bewiesen, indem er die Kinderheime hinsichtlich Neueröffnung und Erweiterung und auch hinsichtlich Sanierung notleidender Betriebe den Hotels gleichgestellt hat. Das Amt für Verkehr hat auch zugesichert, dass die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung nach Möglichkeit für den Kinderheimgedanken werbe und dass unser Verband in allen Fragen, die uns interessieren dürften, begrüsst werde.

II. Verbandstätigkeit

1. Vorstand: Wie üblich wurden auch im Berichtsjahr wiederum zwei Vorstandssitzungen abgehalten, wovon die eine vor der Generalversammlung vom 14. März 1942 in Bern und die andere am 3. Oktober 1942 in Zürich. Neben der Behandlung von laufenden Geschäften wurde allgemein dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass unser Verband vor allem auch in der welschen Schweiz noch populärer werden sollte. Unsere Vorstandsmitglieder aus der Westschweiz haben es in verdankenswerter Weise unternommen, in dieser Richtung bei ihren welschen Kolleginnen und Kollegen vorstellig zu werden. Nur ein grosser und starker Verband kann wirklich die Interessen der Kinderheime richtig wahrnehmen.

2. Sekretariat: Die Sekretariatstätigkeit ist ungefähr dieselbe geblieben wie im Vorjahr. Wesentlich höher ist die Zahl der grösseren Eingaben an Behörden, andere Verbände etc., während die laufende Korrespondenz eher etwas zurückgegangen ist.

Ueber die Tätigkeit des Sekretariates soll wiederum kurz rapportiert werden:

a. Propaganda: Angewachsen ist auch dieses Jahr unser Prospekt- und Vermittlungsdienst. Je bekannter der Verband ist, desto mehr Eltern erkundigen sich hier nach geeigneten Kinderheimen und desto

mehr Prospekte können an wirklich ernsthafte Interessenten verteilt werden.

Ein Kreisschreiben wurde an ca. 100 grosse schweizerische Industrie- und Bankunternehmen gerichtet, worin darauf aufmerksam gemacht wurde, dass in unsern Heimen zu mässigen Preisen Kinder von Angestellten und Arbeitern aufgenommen werden könnten und dass dabei unser Verband jederzeit gerne weitere Auskunft erteile.

Zu einer grosszügigen Kollektivpropaganda durch Zeitungsinserate reichten unsere Mittel leider nicht aus.

b. Sehr viel Arbeit hat uns wiederum der Kampf gegen Neueröffnung von Kinderheimen verursacht. Es ist in diesem Jahr gelungen, die kantonalen Regierungen zu veranlassen, mehrere Gesuche um Bewilligung zur Neueröffnung von Heimen abschlägig zu entscheiden. Gegenwärtig ist ein von unserem Verband beim Bundesrat eingereichter Rekurs gegen eine von einer kantonalen Regierung bewilligte Neueröffnung pendent. Unser Kampf gegen neue Konkurrenz, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 19. Dezember 1941, hält überdies sicherlich viele Leute zum Vorneherein von Neueröffnungen ab. Das ist ein stiller Erfolg unseres Verbandes, der nach aussen nicht in Erscheinung tritt, der aber deswegen nicht weniger wertvoll ist.

In unseren Bemühungen wurden wir oft in verdankenswerter Weise durch die Stiftung Pro Juventute unterstützt.

c. Die Rationierungsvorschriften sind in letzter Zeit bedeutend schärfer geworden. Während die Kinderheime bis gegen Ende des Jahres dank ihrer Sonderquote mit ihren Zuteilungen ganz ordentlich auskommen konnten, wurde durch neue Einschränkungen auf Ende des Jahres die Situation kritisch. Der Verband ist beim Eidgenössischen Ernährungsamt vorstellig geworden und hat eine Neuregelung beantragt. Dabei wollen wir uns aber den Ernst der Ernährungslage des ganzen Landes stets vor Augen halten und keine übersetzten Forderungen stellen.

d. Der Rechtsauskunftsdienst unseres Sekretariates hat sich ungefähr im gleichen Rahmen wie andere Jahre entwickelt. Es sei erneut darauf hingewiesen, dass das Sekretariat zu dieser unentgeltlichen Rechtsauskunft jederzeit zur Verfügung steht.

Im Auftrag des Vorstandes des
Verbandes Schweiz. Kinderheime:

Der Sekretär: Dr. H. R. Schiller.

Verbandsnachrichten

Aufnahme von einzelnen Fürsorgekindern zu reduz. Preisen

Diejenigen Heime, die bereit sind, zu reduzierten Preisen einzelne Fürsorgekinder aufzunehmen, sind gebeten, dies dem Sekretariat zu melden unter Angabe des Minimalpreises, der beansprucht würde. Es wird betont, dass es sich dabei nur um solche Kinder handelt, die zu normalen Preisen nicht in ein Kinderheim kommen könnten.

Rapport annuel de l'Association Suisse des Homes d'Enfants pour 1943

I. Vue générale

Nous constatons avec grande satisfaction qu'une grande partie d'hommes d'enfants a réussi à s'adapter à la clientèle indigène, la clientèle étrangère faisant défauts. Ainsi, pendant les vacances scolaires, la plupart des hommes étaient bien fréquentés. Malheureusement ce sont les avant-saisons, toujours très longues et très calmes, qui pesent lourdement. Les étrangers, qui souvent étaient pendant des mois nos hôtes, faisant encore défaut, ne peuvent tout de même pas être entièrement compensés par une clientèle indigène. Il va de soi que les hommes de convalescence ont une fréquentation plus régulière durant toute l'année que les hommes de vacances proprement dit. C'est pour cela que différents hommes de vacances se sont décidés de fermer complètement pendant quelques semaines avant les saisons. Certainement ainsi les frais courants se réduisent, mais non les intérêts hypothécaires.

Par une requête détaillée, notre association s'est adressée à l'office fédéral du tourisme pour le rendre attentif sur la situation très sérieuse du Tourisme étranger, dont les suites pénibles touchent aussi les hommes d'enfants. Avec compréhension on nous promet aide en haut lieu pour traverser la situation actuelle. Cette compréhension nous a été prouvée puisque les hommes d'enfants ont été soumis à la même loi comme les hôtels en ce qui concerne l'ouverture ou l'extension d'établissement ainsi que l'assainissement d'exploitations souffrantes. L'office fédéral du tourisme nous a assuré la collaboration de la centrale suisse d'expansion du tourisme. Cette dernière fera le possible pour propager d'avantage l'idée des hommes d'enfants. En plus, notre association sera consultée pour toutes les questions qui pourraient nous intéresser.

II. Activité de notre association:

1) Le Comité. Comme d'habitude, notre comité a tenu deux assemblées, une avant l'assemblée générale, le 14 mars 1942 à Berne, l'autre le 3 octobre 1942 à Zurich. Après la liquidation d'affaires courantes le désir a été exprimé de rendre notre association encore plus populaire en Suisse française. Nos membres welsches du comité se sont mis volontiers à disposition pour entreprendre les démarches auprès de leurs collègues. Car il est certain que seulement une association grande et forte et embrassant si possible tous les intéressés pourra exercer la sauve-garde des intérêts des hommes d'enfants.

2) Secrétariat. L'activité du secrétariat est restée la même comme l'année précédente. Le nombre des requêtes soumis aux autorités, à d'autres associations etc. a augmenté, par contre la correspondance courante a diminué. Voici quelques détails concernant l'activité:

a) Propagande. Pour cette année notre service de prospectus et d'entremise est en augmentation. Plus notre association sera connue plus de parents se renseigneront auprès de notre service de propagande au sujet d'hommes d'enfants, et plus nous pourrons distribuer de prospectus aux per-

sonnes vraiment intéressées. Une circulaire a été adressée à plus de 100 grandes entreprises bancaires et industrielles en spécifiant que nos hommes prennent des enfants d'employés et d'ouvriers à des prix modérés et que notre association indiquera volontiers tous renseignements désirés.

Malheureusement nos moyens ne nous ont pas permis de lancer une propagande collective par les journaux.

b) Votre secrétariat a eu beaucoup à faire en combattant toute nouvelle ouverture d'hommes d'enfants. Ainsi nous avons obtenu des gouvernements cantonaux le refus d'autorisation pour l'ouverture de nouveaux hommes. Pour le moment un seul recours auprès du conseil fédéral contre une autorisation donnée par un canton, est encore en suspens. Notre intervention — légitimé par le décret du conseil fédéral du 19 décembre 1941 — de combattre chaque nouvelle concurrence, retient sûrement de nombreuses personnes désireuses d'installer de nouveaux hommes d'enfants. Ce succès de notre association, sans grand tapage et sans être public, est tout de même très appréciable. Nous reconnaissons à cette occasion que nos efforts ont été souvent soutenu par la fondation „Pro Juventute”.

c) Les rationnements sont devenus ces derniers temps beaucoup plus durs et sévères. Jusque vers la fin de l'année les hommes on pu, grâce à leur quote spéciale, joindre les deux bouts avec leur ration. Tout de même, la situation est devenue critique lors des nouvelles restrictions à la fin de l'année. Notre association a fait des démarches auprès de l'office fédéral de l'alimentation pour obtenir de nouvelles adaptations. Mais n'oublions pas que la situation alimentaire de notre pays est très grave; ainsi nos requêtes au sujet des restrictions seront toujours tenu dans des limites acceptables.

d) Le service juridique de notre secrétariat est resté à peu près le même comme l'année précédente. Nous informons à nouveaux nos membres, que notre secrétariat est toujours à leur disposition pour chaque question juridique, ceci gratuitement.

Au nom du Comité de
l'Association Suisse d'Hommes d'enfants
Le secrétaire: Dr. H. R. Schiller.

Mietgesuch

Kinderheim für ca. 30 Kinder von Kinderhilfswerk zu mieten gesucht für die Dauer von ca. 1 Jahr, ev. länger. Mietpreis nach Uebereinkunft.

Auskunft beim Verbandssekretariat, St. Peterstr. 10, Zürich 1.

Institution d'entr'aide pour enfants cherche à louer

Home d'enfants pour env. 30 enfants pour une durée d'environ 1 année, éventuellement pour plus longtemps. Prix de location d'après convenance.

Pour renseignements s'adresser au Secrétariat de notre Association, St. Peterstr. 10, Zürich 1.